



Pfarrei Tafers

Ordentliche Pfarreiversammlung 2024

Datum	Mittwoch, 13. März 2024
Ort	Saal Gasthof St. Martin, Tafers
Vorsitz	Pfarreipräsident Hans Jungo
Anwesend	42 Pfarreibürger:innen
Absolutes Mehr	22
Stimmzähler	Anne-Marie Jenny und Norbert Oberson
Entschuldigt	Markus Stöckli, Grossrat; Markus Mauron, Gemeindeammann; Bernadette Stulz, Präsidentin Cäcilienchor; Peter Siffert; Denise und Beat Boschung; Paul Zahno, Sigrist; Adrian Mooser; Véronique Aeby, Katechetin; Arnold Schmutz; Pfarrer Niklaus Kessler, Domherr Kathedrale; Gabriela Oberson.

- Traktanden**
1. Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 22.03.2023 (wird nicht verlesen) – Genehmigung
 2. Jahresrechnung 2023 – Genehmigung
 - 2.1. Rechnungsablage
 - 2.2. Bericht der Finanzkommission
 3. Voranschlag 2024 – Genehmigung
 - 3.1. Präsentation
 - 3.2. Bericht der Finanzkommission
 4. Renovation St. Michaels- und St. Jakobskapelle – Schlussrechnung
 - 4.1. Allgemein
 - 4.2. Präsentation Schlussrechnung und Finanzierung
 5. Neuer Baurechtsvertrag «Aufbahrungs- und Abdankungsraum» zwischen Gemeinde und Pfarrei – Genehmigung
 - 5.1. Präsentation
 - 5.2. Bericht der Finanzkommission
 6. Berichte
 - 6.1. Pfarreiseelsorge
 - 6.1.1. Pastoralgruppe
 - 6.1.2. Pfarrteam
 - 6.1.3. Ressort Kinder und Familien
 - 6.2. Seelsorge der Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM)
 - 6.2.1. Pfarrmoderation SESM
 - 6.2.2. Jugendseelsorge SESM
 - 6.3. Jubla
 - 6.4. Pfarreirat
 7. Verschiedenes

Pfarreipräsident Hans Jungo begrüsst im Namen des Pfarreirats die Pfarreibürger:innen im Saal des Gasthof St. Martin. Besonders willkommen heisst er: David Stempak (Pfarrmoderator),



Kathrin Meuwly (Pfarreileitung), Kläri Zürcher-Vogelsang (Präsidentin der Pastoralgruppe), Valentin Rudaz (Jugendseelsorger SESM), Frank Huschka (Pfarreileitung St. Ursen, pastoraler Mitarbeiter), Margrit-Dubi (Gemeinderätin); Anton Meuwly (Pfarreirat und Exekutivrat).

Als Stimmzähler werden Anne-Marie Jenny und Norbert Oberson vorgeschlagen

→ Die Stimmzähler werden mit Applaus bestätigt.

Alle Pfarreimitglieder, Schweizer:innen und Ausländer:innen ab dem 16. Altersjahr haben das Stimm- und Wahlrecht.

→ Anwesend sind 42 stimmberechtigte Pfarrebürger:innen, das absolute Mehr beträgt 22. Die Pfarreiversammlung wurde im Amtsblatt Nr. 8 vom 23. Februar 2024, durch Publikation im März-Pfarrblatt 2024, mit einer Broschüre (verschickt an alle katholischen Haushalte), am Anschlagbrett bei der Kirche und auf der Internetseite der Pfarrei einberufen. Darüber hinaus wurde die Versammlung an Samstags- und Sonntagsgottesdiensten verkündet.

→ Es gibt keine Einwände gegen die Einberufung.

→ Es gibt keine Einwände gegen die Traktanden.

1. Protokoll – Genehmigung

Das Protokoll der Pfarreiversammlung vom 22.03.2023 wird nicht verlesen; es ist in der Broschüre abgedruckt und auf der Homepage der Pfarrei Tafen einsehbar.

Der Pfarreirat beantragt die Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 22.03.2023.

→ Das Protokoll wird einstimmig mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

2. Jahresrechnung 2023 – Genehmigung

2.1. Rechnungsablage (Anton Meuwly, Finanzverantwortlicher; Charles Riedo, Kassier)

Anton Meuwly dankt seinen Kolleg:innen im Pfarreirat dafür, dass sie immer das Budget strikt einhalten, und gibt das Wort weiter an Charles Riedo.

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2023 ist gegenüber dem Voranschlag etwas besser ausgefallen. Das budgetierte Plus von CHF 12'979.80 ist mit CHF 14'762.65 leicht höher. Wie im Vorjahr wurde bei den Steuereinnahmen der erwartete Betrag übertroffen. Dieser Betrag könnte jedoch bei der Abrechnung 2024 tiefer ausfallen.

Investitionen: Im vergangenen Jahr hat die Pfarrei Tafen total CHF 192'400.- investiert (Renovation Kapellen CHF 161'700.- und Anschluss Fernwärme CHF 30'700.-). Die beiden Projekte sind nun abgeschlossen, die Investitionen konnten Ende Jahr amortisiert und abgeschrieben werden. Für das laufende Jahr sind keine neuen Investitionen vorgesehen.

Kapital und flüssige Mittel: 2023 beliefen sich die Zuflüsse insgesamt auf CHF 1'377'027.- und die Abflüsse auf CHF 1'238'050.-. Damit erhöhten sich die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr um CHF 138'977.- auf CHF 687'316.-. Die Pfarrei verfügt noch über eine Festgeldanlage von CHF 300'000.- mit einer Laufzeit bis Ende 2025.

Per 31.12.2023 hatte die Pfarrei Schulden von total CHF 1'250'000.-.

Zusammenfassung: Gesamthaft betrachtet kann die Finanzlage der Pfarrei als gut eingestuft werden. Mit einem Eigenkapital von CHF 615'000.- und den erwähnten flüssigen Mitteln kann zuversichtlich in die Zukunft geschaut werden. Die gute Finanzlage ist in den letzten zwei Jahren auch durch den Praxiswechsel bei den Akonto-Zahlungen der Gemeinde entstanden. Mit weiterhin sorgfältiger Budgetierung und Zahlungsdisziplin bleibt die Finanzlage der Pfarrei auch in Zukunft stabil.



Anny Schmutz bemerkt, dass der Blumenschmuck in der Kirche trotz der verbuchten CHF 6837.65 spärlich erscheint; einige Pfarreibürger:innen schliessen sich dieser Meinung an. Das Anliegen wird im Pfarreirat aufgegriffen.

→ Es gibt keine weiteren Fragen zu den Ausführungen des Kassiers.

Hans Jungo dankt für die Ausführungen und gibt das Wort weiter an den Vertreter der Finanzkommission.

2.2. Bericht der Finanzkommission (Daniel Baeriswyl, Berthold Rauber, Martin Waeber)

Die Finanzkommission hat am 29.01.2024 die Rechnung im Beisein von Charles Riedo (Kassier), Anton Meuwly (Finanzverantwortlicher) und Hans Jungo (Pfarreipräsident) kontrolliert. Fragen und Unklarheiten konnten bereinigt werden, Belege und Buchungen stimmen überein und sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Beträge sind vorhanden. Abschliessend betont Berthold Rauber, dass die Buchhaltung sauber geführt ist.

Der Pfarreirat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2023, welche mit einem Gewinn von CHF 14'762.64 abschliesst. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital zugeführt.

→ Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Hans Jungo dankt für das Vertrauen; Charles Riedo, Anton Meuwly und Berthold Rauber dankt er für die gewissenhafte und sorgfältige Arbeit.

3. Voranschlag 2024 – Genehmigung

3.1. Präsentation (Anton Meuwly)

Die finanzielle Situation hat es erlaubt, auf alle Wünsche der Antragsteller einzugehen. Der Voranschlag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 19'861.20.

Anton Meuwly geht auf einzelne Konten ein und erläutert bedeutende Abweichungen.

- Für «Blumenschmuck» sind neu CHF 8400.- budgetiert, weil für das Aufstellen der Krippe und Weihnachtsbäume eine Hebebühne nötig ist.
- Der Cäcilienchor erhält einen Beitrag für die Teilnahme am Gesangsfest tuttiCanti.
- Die Neuorganisation der kantonalen Besoldungskasse, bzw. die Einführung der Durchschnittslöhne wirkt sich positiv auf die Finanzen der Pfarrei aus.
- Höhere Budgetposten bei Kirche und Kultusstätten sind auf verschiedenen Gründe zurückzuführen: Erhöhung des Strompreises; Anschaffung eines Rasentraktors; Renovation der Kreuzigungsgruppe an der St. Michaelskapelle; Sanierung von Platz und Weg vor der Kirche. Diese Projekte werden aus der laufenden Rechnung begleichen.

Der Voranschlag schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 19'861.20

→ Es gibt keine Fragen zu diesen Ausführungen.

3.2. Bericht der Finanzkommission (Daniel Baeriswyl, Berthold Rauber, Martin Waeber)

Berthold Rauber verliest den Revisionsbericht und empfiehlt im Namen der Finanzkommission der Pfarreiversammlung den Voranschlag zu genehmigen.

Der Pfarreirat beantragt, den Voranschlag 2024 mit einem vorgesehenen Ertrag von CHF 19'861.20 zu genehmigen.

→ Der Antrag wird einstimmig angenommen.



Pfarreipräsident Hans Jungo dankt den Anwesenden für das Vertrauen, sowie Charles Riedo, Anton Meuwly und der Finanzkommission für die Arbeit an der Jahresrechnung 2023 und dem Voranschlag 2024.

4. Renovation Sankt Michaels- und Sankt Jakobskapelle

4.1. Allgemein

Im vergangenen Jahr wurde die Sankt Michaelskapelle grundlegend renoviert. Die Kreuzigungsgruppe an der Front der Sankt Michaelskapelle wird 2024 restauriert. Von den budgetierten CHF 88'000.00 wurden CHF 85'073.90 ausgegeben.

Im gleichen Zeitraum wurde auch die Sankt Jakobskapelle von Grund auf renoviert. Auch hier wurden die budgetierten CHF 82'000.00 nicht ausgeschöpft; die effektiven Kosten beliefen sich auf CHF 76'649.95.

4.2. Finanzierung

Bewilligter Kostenvoranschlag (beide Kapellen)	CHF	170'000.00
Finanzierung durch eigene Mittel	CHF	161'723.85
Differenz zum Kostenvoranschlag	CHF	8'276.15

Die ausstehenden Förderbeiträge vom Amt für Kulturgüter in der Höhe von ca. CHF 12'000.00 werden zu einem späteren Zeitpunkt überwiesen.

5. Neuer Baurechtsvertrag «Aufbahrungs- und Abdankungsraum» zwischen Gemeinde und Pfarrei – Genehmigung

5.1. Präsentation

Die Pfarrei Tafers (Grundeigentümerin) hatte der Gemeinde Tafers am 16.12.1987 für 50 Jahre ein Nutzungsrecht über das Grundstück Art. 1399 (neu Art. 35) zur Erweiterung und für die zweckdienliche Gestaltung des Friedhofs eingeräumt. Gemäss diesem durfte die Gemeinde insbesondere Erdverschiebungen vornehmen und Wege und Gebäude errichten. Zusätzlich durfte sie das Wasser aus der Quellenleitung der Pfarrei und den Garagenvorplatz (Weg zum Pfarrhaus) benützen.

Die Gemeinde Tafers hatte sich weiterhin verpflichtet, vor Ablauf des Vertrages, eventuelle Kosten für die Wiederherstellung des alten Zustandes zu übernehmen.

Die nutzungsberechtigte Gemeinde Tafers hatte der Pfarrei Tafers am 21.12.1987 für die Dauer von 50 Jahren eine Entschädigung von insgesamt CHF 74'270.00 bezahlt.

Der neue Baurechtsvertrag ersetzt den Dienstbarkeitsvertrag vom 16.12.1987 zwischen der Gemeinde Tafers und der Pfarrei Tafers, welcher bis am 16.12.2037, also 50 Jahre, seine Gültigkeit gehabt hätte. Neu wird die Gemeinde Tafers berechtigt, auf dem genannten Grundstück Art. 35 eine Aufbahrungshalle mit Abdankungsraum und mit der dazugehörigen Infrastruktur zu realisieren.

Die nicht überbauten Flächen dieses Grundstückes können weiterhin als Friedhof genutzt werden. Die Gemeinde ist somit ermächtigt, diese Flächen zweckdienlich zu gestalten, insbesondere Erdverschiebungen und die Erstellung von Grabmalen vorzunehmen oder zu bewilligen.

Die Baurechtsgeberin bestätigt, dass die Baurechtsnehmerin frei ist, wann und wie sie das Baurechtsgrundstück überbauen will und dass mit niemandem wirtschaftliche, vertragliche oder persönliche Verbindungen oder Verpflichtungen zur Überbauung des Vertragsobjekts bestehen.



Die Baurechtsnehmerin erklärt, dass sie in Zusammenhang mit dem Baurechtsgrundstück Tafers/35 mit niemandem wirtschaftliche oder vertragliche (Total- oder Generalunternehmerverträge) oder persönliche Verbindungen oder Verpflichtungen abgeschlossen hat oder abzuschliessen beabsichtigt.

Der neue Baurechtsvertrag tritt am 01.01.2025 in Kraft und endet am 31.12.2074, vorbehaltlich der Zustimmung der heutigen Pfarreiversammlung und der Zustimmung der Gemeindeversammlung, welche in der zweiten Hälfte 2024 vorgesehen ist.

Baurechtzins

Der Baurechtzins wird wiederum für die Dauer von 50 Jahren auf CHF 74'270.00 festgelegt und wie folgt entrichtet:

1. Der Gemeinde Tafers, welche am 21.12.1987 die ganze Entschädigung in der Höhe von CHF 74'270.00 beglichen hatte, wird der Betrag von CHF 19'320.00 der verbleibenden 13 Jahre (bis am 16.12.2037) entsprechend angerechnet.
2. Die Gemeinde Tafers verpflichtet sich, den Restbetrag in der Höhe von CHF 54'950.00 (CHF 74'270.00 abzüglich CHF 19'320.00) bei Vertragsunterzeichnung auf ein ausser Urkunde zu bezeichnendes Konto der Pfarrei Tafers zu überweisen.

Robert Sturny: kann der Baum auf der Parzelle erhalten werden? → Jacques Folly, Architekt, erwidert, dass dies aufgrund der speziellen Form der Parzelle nicht möglich ist.
Peter Dietrich: was passiert mit den Gräbern in diesem Bereich? → bis Baubeginn werden diese Gräber aufgehoben sein.

Jose Balmer: warum bleibt der Preis gleich wie vor 50 Jahren. → dies entspricht der üblichen Praxis und wurde von Gemeinde und Pfarrei gemeinsam festgelegt.

5.2. Bericht der Finanzkommission (Berthold Rauber)

Berthold Rauber legt die Stellungnahme der Finanzkommission vor: Dienstbarkeitsvertrag und Baurechtsvertrag stimmen beide; letzterer geht auf einige spezielle Dinge ein. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, den Baurechtsvertrag zu genehmigen.

Der Pfarreirat beantragt, den neuen Baurechtsvertrag «Aufbahrungs- und Abdankungsraum» zwischen der Gemeinde Tafers und der Pfarrei Tafers und der einmaligen Zahlung des Baurechtzinses durch die Gemeinde in der Höhe von CHF 54'950.00 (CHF 74'290.00 abzüglich CHF 19'320.00) zu genehmigen.

Diese Genehmigung gilt vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung, welche in der zweiten Jahreshälfte 2024 stattfinden wird.

→ Der Antrag wird mit 30 Stimmen genehmigt.

6. Berichte

6.1. Pfarreiseelsorge

Kathrin Meuwly dankt dem Pfarreirat und erklärt, dass das Pfarreileben davon profitiert, dass die Pfarreiräte und Pfarreirätinnen fleissig und kompetent sind.

6.1.1. Pastoralgruppe (Kläri Zürcher)

«Das schönste an Teamarbeit ist, dass du immer Andere an deiner Seite hast» – so lässt sich das Mitwirken in der Pastoralgruppe sehr gut erklären. Die 13 Personen in der Pastoralgruppe unterstützen das Pfarrteam darin, dass die Menschen in der Pfarrgemeinschaft gehört werden und sich wohl fühlen. Darüber hinaus helfen sie bei



Apéros und anderen Anlässen immer tatkräftig mit. In ihrem Jahresbericht geht Kläri Züricher insbesondere auf Pfarrer Linus Auderset ein, welcher am 29. Januar 2024 gestorben ist. Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicherlich die Romreise. Abschliessend dankt sie allen, die sich in irgendeiner Weise in der Pfarrei engagieren.

6.1.2. Pfarrrteam (Kathrin Meuwly)

Im Pfarrrteam herrscht eine gute Stimmung. Seit Herbst, bzw. seit Anfang Jahr bereichern zwei Vize-Sigristinnen (Ruth Jungo und Rita Dähler) das Team.

6.1.3. Ressort Kinder und Familien (Myriam Marty)

Der Kindergottesdienst heisst neu Kinderfeier und neu ist Petra Perler im Vorbereitungsteam dabei.

Die Kränzlitöchter haben sich im Herbst am Tifersmärit präsentiert, und zwei neue Mädchen gewinnen können. Darüber hinaus stand das Kränzlitöchertreffen und eine Ausstellung im Sensler Museum auf dem Programm. Am 30. Juni werden die Kränzlitöchter am eidg. Trachtenfest in Zürich teilnehmen.

12 hochmotivierte Sternsinger:innen zogen am 6. Januar 2024 von Haus zu Haus.

Seit Herbst 2023 gibt es in der Kirche eine Kinderecke, die auch schon benützt wurde.

Der abschliessende Dank geht an alle engagierten Frauen und Männer, welche sich für die Pfarrei und andere Menschen einsetzen.

6.2. Seelsorge der Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM)

6.2.1. Pfarrmoderation SESM (*Pater David*)

Das Seelsorgeteam der SE Sense Mitte kann sehr gut zusammenarbeiten. Jede Pfarrei hat eine starke Identität; eine Annäherung erfolgt in kleinen Schritten. Beispiele dafür sind die rundum gelungene Romwallfahrt und der Besinnungsweg entlang des Jakobswegs.

Abschliessend betont Pater David, dass er dankbar ist für das gute Seelsorgeteam und das Wohlwollen der Pfarreibevölkerung.

6.2.2. Jugendseelsorge SESM (*Valentin Rudaz*)

Der Jugendseelsorger war 2023 viel auf Reisen: Rom mit der Seelsorgeeinheit, Weltjugendtreffen Lissabon, Taizé und Rom mit Jugendlichen. Valentin Rudaz erklärt, dass man die Jugendlichen zwar nicht oder selten im Gottesdienst sieht, aber wenn man mit ihnen unterwegs ist, gibt es gute und tiefe Gespräche. Der Papst hat in Lissabon den Jugendlichen geraten: «Habt keine Angst!» – das ist für alle gut, nicht nur für die Jugendlichen.

6.3. Jubla (*Damian Zurfluh*)

Weil die Scharleitung einen anderen Termin wahrnehmen muss, vertritt Damian Zurfluh die Jubla. Das Leitungsteam ist aktuell sehr gross, aber auch jung.

Das Sommerlager 2023 war finanziell aufwändig, wettermässig stürmisch, aber dennoch erfolgreich. Die Lager- und Scharleitung hofft, dass sich auch für das Lager 2024 in Hohenrhein/LU viele Jugendliche anmelden.

Am 16. März führt die Jubla Tifers den Pizzatag durch.

Abschliessend dankt Damian Zurfluh der Pfarrei für die Unterstützung und den Anwesenden fürs Zuhören.



6.4. Pfarreirat (Hans Jungo)

Es ist bemerkenswert, mit welcher Begeisterung jede und jeder, ob mit einer Anstellung oder vielfach auch freiwillig die verschiedensten Aufgaben im Pfarreileben erledigt und so für einen reibungslosen Ablauf und für eine harmonische Stimmung in der Pfarrei beiträgt. Euch allen, die ihr euch so für dieses ausgewogene Dasein in der Pfarrei engagiert, gebührt ganz grosser Respekt und ein grosses Kompliment. Ein besonderes Augenmerk gilt den Vereinen und Gruppierungen, die von der Pfarrei moralisch und finanziell unterstützt werden. Ein herzlicher Dank geht an die Kolleg:innen im Pfarreirat.

«Der Wert eines Menschen liegt nicht im Besitz von Macht oder Reichtum, sondern darin, wer er ist und wie er anderen Menschen begegnet». (Bob Marley)

7. Verschiedenes

- Anton Meuwly vertritt neu Deutschfreiburg im *Exekutivrat der kantonalen Körperschaft*.
- *Stiftung St. Martin der Pfarrei Tafers*
- Die Mitglieder des Stiftungsrats, Hans Jungo (Präsident), Berthold Rauber (Vize-Präsident), Martina Corpataux (Kassierin), Corinne Fasel-Clément und Ruth Schmidhofer Hagen (Sekretärin) haben an der alljährigen Sitzung davon Kenntnis genommen, dass das Stiftungsvermögen CHF 277'270.04 beträgt. Die letzte Zahlung der Stiftung an die Pfarrei Tafers erfolgte 2014 für die Innenrenovation der Pfarrkirche.
- Am 26. April 2024 findet in Tafers die *Frühjahrsversammlung der Vereinigung der Pfarreien Deutschfreiburg (VPDF)* statt.
- *Archivar Gaëtan Favre* erläutert kurz die Aktivitäten im letzten Jahr: Bearbeiten von externen Anfragen, Archivierung und Pflege, Beratung für Recherche, Dokumentation von Renovationen; Teilnahme an Archivtagungen für Deutschfreiburg
- Abschliessend dankt er dem Pfarreirat für das Vertrauen.
- *Margrit Dubi, Gemeinderätin*, dankt dem Pfarreirat und allen Menschen, die in oder im Umfeld der Pfarrei mitarbeiten oder sich ehrenamtlich engagieren.
- Berthold Rauber weist darauf hin, dass er die *Wallfahrten* von Pfr. Linus Auderset weiterführt und macht auf die Wallfahrt nach Altötting aufmerksam.
- Abschliessend präsentiert Hans Jungo den «*Besuch der Störche*» auf dem Kirchendach.
- Zur anschliessenden traditionellen Suppe sind alle Anwesenden eingeladen.

Ende der Versammlung 21.35 Uhr

Ruth Schmidhofer
Protokoll

Hans Jungo
Pfarreipräsident